



*Edith Kölsch –
Porträtstudien
des Malers
Bernhard Wichert,
der eine Zeit lang
in Büdingen lebte –
1980, Kohle
und Kreide auf
Spanplatte;
Eigentum der
Stadt Büdingen*

Der Garten Kölsch ist eine Oase
der Erholung im Zentrum der
historischen Stadt geworden,
erfreut seine Gäste mit wech-
selnden Farben, Formen und
Düften und gibt – ganz im Sinne
von Edith Kölsch – Anregungen
für den eigenen Garten!



ANSPRECHPARTNER:

Touristik-Center Büdingen · Marktplatz 9 · 63654 Büdingen
Tel: 06042 96370 · Fax 06042 963710
www.buedingen-touristik.de · info@buedingen-touristik.de

Gefördert von der Stadt Büdingen
und vom Bürgerforum Steinernes Haus
Förderkreis Altstadt Büdingen e.V.
Am Junkerngarten 19 · 63654 Büdingen
www.gartenkoelsch.de
buergerforum-steinerneshaus@t-online.de



Der Garten
Kölsch befindet
sich neben dem
Altstadtpark-
platz,
direkter
Zugang
auch vom
Marktplatz –
ganztagig
geöffnet

Fotos Garten: Anette Schött / Achim Cott
Fotos Edith Kölsch: Hanna Bühler · Grafik: Judith Musch



DER GARTEN KÖLSCH

Büdingen

– ein Staudengarten
für die Bürger





DER GARTEN KÖLSCH, BÜDINGEN:

Im Jahre 2003 wurde der ehemalige Staudengarten der Büdinger Bürgerin Edith Kölsch neu angelegt. Seitdem wird die Pflege der Anlage überwiegend von einer Gruppe Büdinger Bürger übernommen. Zwischen den mittelalterlichen Mauern der Stadt Büdingen befand sich bis Anfang der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts ein privater Staudengarten, der von seiner Besitzerin

Edith Kölsch (geb. 1894) liebevoll gepflegt wurde. 1985 starb Frau Kölsch, eine außergewöhnliche und vielseitig interessierte Frau. Ihr Garten stand jederzeit für Besucher offen, für das botanische Fachgespräch ebenso wie für den Schwatz mit Freunden, Künstlern und Nachbarn.

Nach ihrem Tod begann eine rege Diskussion um die weitere Nutzung und Gestaltung der schon nach kurzer Zeit verwilderten Fläche. Gärten und öffentliche Grünflächen sind in der dicht bebauten Büdinger Altstadt Mangelware und so mehrten sich Stimmen in der Bürgerschaft, die für eine Neuanlage des Gartens eintraten.

Erst 18 Jahre später konnte der Garten im Frühjahr 2003 als öffentlicher Staudengarten eingeweiht werden. Er ist unter Einbeziehung der Gartenphilosophie seiner Vorbesitzerin, aber in der Formensprache unserer Zeit neu entstanden. Wege aus Basaltplaster und Trockenmauern aus Sandstein erinnern an die frühere Gestaltung, eine Stahlpergola und Stahlrankgerüste in moderner Form zeigen verschiedene Kletterpflanzen. Der Garten Kölsch weist unterschiedlichste Lebensbereiche auf: trockene Flächen oberhalb der Trocken-

mauer bis hin zu feuchten Freiflächen im extensiven Teil des Gartens. Unter einer alten Kastanie gedeihen Stauden des Lebensbereiches Gehölz/Gehölzrand, in der Mitte der Anlage sind Beetstauden nach unterschiedlichen Themen geordnet (z.B. Herbstbeet).

Soweit möglich, wurden die Stauden verwendet, die schon zu Lebzeiten von Edith Kölsch hier zu finden waren (eine ihrer Lieblingspflanzen war Phlox), allerdings geordnet nach ihren Standortansprüchen. Natürlich spielte bei der Auswahl der Stauden auch die Pflegeleichtigkeit eine Rolle. Der Schwerpunkt der Blüte ist daher auch im Spätsommer, um zusätzliche Rückschnittarbeiten zu vermeiden. Der Garten wurde nach dem Prinzip der ganzjährigen Blüte gestaltet, seine Farbenpracht entfaltet er ganz besonders Ende Juli bis Anfang August. Die Pflegegruppe trifft sich in der Zeit von April bis Oktober alle 2 Wochen, neue Helfer sind jederzeit willkommen!

Nähere Infos finden Sie unter www.gartenkoelsch.de

